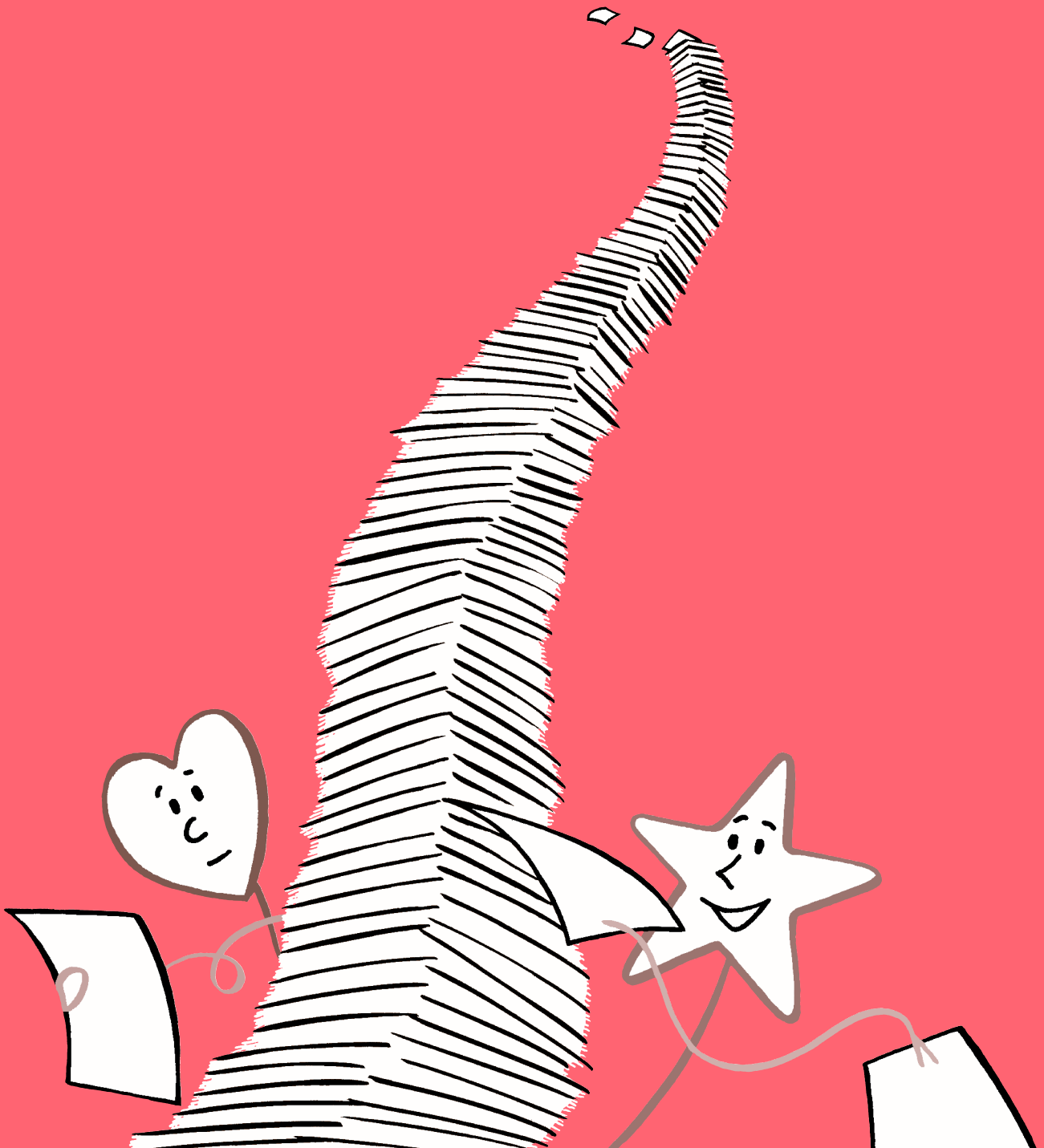


HOPPLA

Deutsch für mehrsprachige Kindergruppen 1
Kommentar mit CD-ROM



Autorenteam

Gabriela Bai, Claudia Neugebauer,
Claudio Nodari, Susanne Peter

Projektleitung

Claudio Nodari

Projektbegleitung

Otto F. Beck, Roland Kromer, Roman Schurter

Herstellung

Marcel Walthert

Fachberatung

Elisabeth Ambühl-Christen, Silvia Hüsler,
Basil Schader, Naxhi Selimi

Begleitkommission

Clem Göldi, Anja Hefti,
Marie Thérèse Pieren, Marianne Rauber,
Brigitte Wiederkehr Steiger, Monika Wymann

Illustrationen

Marc Locatelli

Kolorierung

Roger Zürcher

Gestaltung

Bernet & Schönenberger, Zürich

Korrektorat

Christoph Gassmann

Liedautorin

Gerda Bächli

Notensatz

Manuel Perovic

Videos

Gerda Bächli, Svetlana Nodari, Susanne Peter

Kinder: Abdi Asis Abdulkadir, Iman Akram, Isha Akram,
Aamina Mahamad Alasow, Enea Bauleo, Marc Brustio,
Albina Dacic, Ogulcan Eris, Mia Gnädinger, Lisa Knirsch,
Maggie Kunjappu, Theresa Kunjappu, Leandra Kryeziu,
Sureja Latifi, Meret Luginbühl, Mia Manalia Loelinger,
Dylan Maltempi, Selhan Murati, Nadia Primerano,
Ildan Qaja, Damian Qelia, Kledis Qelia, Kevin Salvaggio,
Paula Ursprung, Malena Valladores, Chantal Vicini,
Jasmin Vonesch, Nina Zuber

Tonstudio

Alan Bagge, Blue Star Productions



© 2010 Schulverlag plus AG
7. unveränderte Auflage 2022

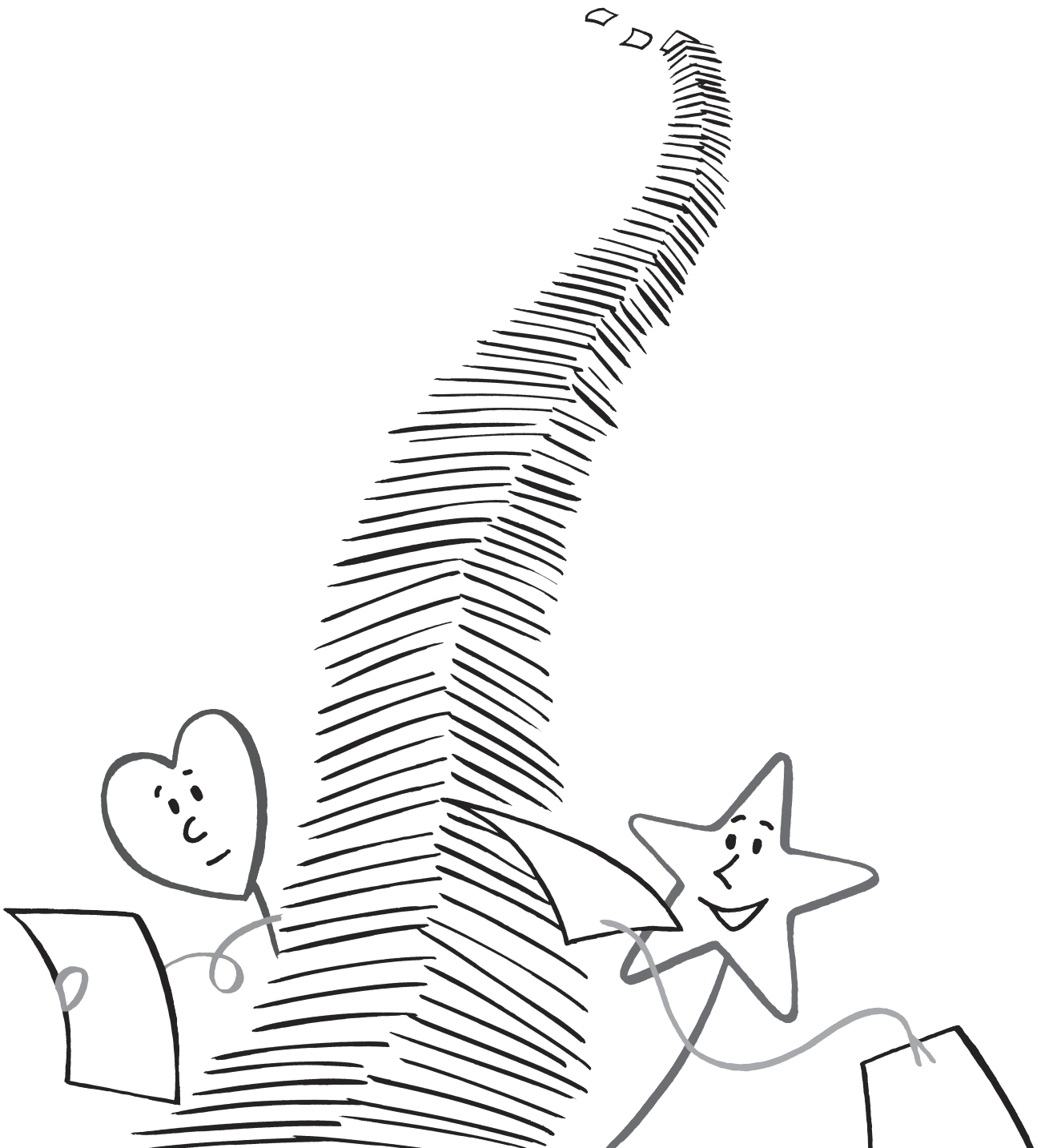
Lehrmittelverlag Zürich

ISBN 978-3-292-00588-5 (Schulverlag plus AG)
ISBN 978-3-03713-392-7 (Lehrmittelverlag Zürich)

Das Lehrmittel und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck,
Vervielfältigung jeder Art oder Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags.

HOPPLA

Deutsch für mehrsprachige Kindergruppen 1
Kommentar mit CD-ROM



Inhalt

Einheit 1

Wir lernen uns kennen 1

Spiele zur Einheit 1

Begrüssen und Namen lernen 37

Einheit 2

In der Schule 43

Einheit 3

So sind die Sachen 86

Einheit 4

Unsere Kleider 118

Einheit 5

Meine Familie – meine Sprache 156

Einheit 6

Wir machen das so 197

Einheit 7

Was ist passiert? 237

Einheit 8

Draussen spielen 278

Einheit 1 – Wir lernen uns kennen

Ziele

Das Kind

- ... lernt das Lehrmittel und die Lehrmittelfiguren kennen.
- ... stellt sich vor und fragt nach dem Namen der anderen Kinder.
- ... lernt die Namen der anderen Kinder.
- ... begrüsst Kinder mit «*Hallo*» und Erwachsene mit «*Guten Tag*».
- ... lernt den Würfel und die Zahlen von 1 bis 6 kennen.
- ... lernt vier Lieder und einen Vers und spielt viele Spiele.
- ... hört und versteht eine Geschichte.
- ... reflektiert über das Gelernte.

Für diese Einheit braucht es folgendes Material:

- für Arbeitsheft A, S. 4: mehrere Handspiegel
- für Buch, S. 8: Pfeifenputzer für die Fingerfiguren Zilla und Pfiff
- für Buch, S. 9: Tüchlein für mehrere Kinder (Rollenmerkmal von Lena), Beutel für mehrere Kinder (Rollenmerkmal von Mirko)
- für Buch, S. 10: einen grossen Würfel, kleine Würfel, Wendepunkte
- für Arbeitsheft A, S. 10: mehrere lange Bänder
- für das Lied *Äffchen tanz* von Buch, S. 17: einen Bänder

Hinweise

Die Kinder nennen die Begrüssungsformeln und Zahlen in ihren Erstsprachen, wenn sie das können und möchten.

Zu den Themen *Begrüssen* und *Namen lernen* findet sich am Schluss des Kommentars zur Einheit 1 eine Auswahl von Spielen in verschiedenen sprachlichen und sozialen Anforderungsstufen. Das Kind verwendet bei den Spielen nicht nur die im Lehrmittel vorgeschlagenen Begrüssungswörter *Hallo* und *Guten Tag*. Es spielt die Spiele auch mit den regionalen Begrüssungswörtern wie *Hoi*, *Sali*, *Grüezi* usw.

Die Illustrationen der Lehrmittelfiguren sind auf der CD-ROM zu finden:

- CD-ROM / Einführung Lehrmittelfiguren: Einzelillustrationen.pdf

Arbeitsheft A, S. 4

Das bin ich

Das Kind hört den HOPPLA-Vers. Es erhält das HOPPLA-Arbeitsheft A. Es blättert das Arbeitsheft durch und entdeckt Bilder, Buchstaben, Zahlen und Piktogramme. Es lernt den Umgang mit dem Arbeitsheft und personalisiert es durch eine Zeichnung von sich selber.

Material:

- Handspiegel

Vorbereitende Aktivitäten

Arbeitsheft anschauen, HOPPLA-Vers lernen

- Die Lehrperson verdeckt den Stapel HOPPLA-Arbeitshefte A mit einem Tuch. Sie zeigt auf das Tuch und sagt: «Schaut mal, unter dem Tuch liegt etwas für euch.»
- Die Lehrperson sagt den HOPPLA-Vers:

HOPPLA-Vers

HOPPLA – schau, gefällt dir das?
Komm mit mir, ich zeig dir was.
Geschichten hören, schauen, lachen,
zusammen sprechen, Spiele machen.
Ich hüpfе, drehe mich und dann:
HOPPLA, los, wir fangen an.

- Die Lehrperson zieht das Tuch weg. Sie zeigt auf die Arbeitshefte und sagt: «Das sind HOPPLA-Hefte», und wiederholt den HOPPLA-Vers.
- Die Lehrperson gibt jedem Kind ein Arbeitsheft und sagt: «Das ist dein HOPPLA-Heft.» Die Kinder sprechen das Wort nach.
- Die Kinder haben Zeit, ihr Arbeitsheft anzuschauen. Sie blättern darin, entdecken Sachen, sie zeigen und sprechen.

Umgang mit dem Arbeitsheft erklären, grafische Elemente zeigen

- Die Lehrperson zeigt und erklärt den Kindern den richtigen Umgang mit dem Arbeitsheft: «So hält man das Heft. Das ist vorne, das ist hinten.» Die Kinder halten ihr Arbeitsheft entsprechend, die Lehrperson wiederholt: «Das ist vorne, das ist hinten.» Die Lehrperson zeigt und sagt: «Da sind Bilder.» Die Kinder suchen Bilder in ihrem Arbeitsheft. Die Lehrperson zeigt und sagt: «Da sind Buchstaben.» Die Kinder suchen Buchstaben.
Gleiches Vorgehen mit Zahlen, Piktogrammen usw.

- Die Lehrperson zeigt vor, wie man im Arbeitsheft blättert, und sagt: «So blättert man im Heft.» Die Kinder nehmen ihr Arbeitsheft richtig in die Hand und blättern es durch.
- Die Lehrperson sagt: «Kommt, wir sprechen den HOPPLA-Vers!» Die Lehrperson spricht den HOPPLA-Vers mehrmals vor, die Kinder sprechen mit.

Arbeit mit der Heftseite

Arbeitsheft personalisieren

- Die Lehrperson zeigt in ihrem Arbeitsheft die Heftseite 4 und sagt: «Sucht diese Seite.» Die Kinder suchen die Heftseite 4.
- Die Lehrperson sagt: «Dieses Arbeitsheft gehört dir. Zeichne ein Bild von dir.»
- Die Lehrperson gibt den Kindern einen Spiegel.
Die Kinder schauen sich im Spiegel an und zeichnen sich selber auf die Heftseite.
- Das Kind oder die Lehrperson schreibt den Namen des Kindes auf die Heftseite.
- Die Kinder zeigen einander ihre bearbeiteten Heftseiten.

Hinweis

Anstelle der Zeichnung kann das Kind auch ein Foto von sich auf die Heftseite kleben.

Sätze der Lehrperson

- «Das ist dein HOPPLA-Heft.»
- «So hält man das Heft. Das ist vorne. Das ist hinten.»
- «Da sind Bilder / Buchstaben / Zahlen / ...»
- «Such die Bilder / Buchstaben / Zahlen / ...»
- «So blättert man im Heft.»
- «Kommt, wir sprechen den HOPPLA-Vers!»
- «Dieses Heft gehört dir.»
- «Zeichne ein Bild von dir.»
- «Kleb dein Foto auf die Heftseite.»
- «Schreib deinen Namen auf die Heftseite.»

Buch, S. 6 und 7

Das Kind wiederholt den HOPPLA-Vers. Es erhält das HOPPLA-Buch. Es blättert das Buch durch und entdeckt Bilder, Buchstaben, Zahlen und Piktogramme. Es lernt den Umgang mit dem Buch.

Das Kind sieht ein Schulgebäude von aussen, es entdeckt Kinder, Erwachsene, Tiere und Figuren, Geschriebenes und Zahlen. Es erkennt vieles, was ihm aus seiner eigenen Umgebung bekannt ist.

Hinweis

Bei der Arbeit mit den Buchseiten können die Kinder als Fokussierungshilfe einen Kartonrahmen (Innenausschnitt ca. 5 x 5 cm) benützen.

Vorbereitende Aktivitäten

Buch anschauen, HOPPLA-Vers wiederholen

- Die Lehrperson sagt: «Kommt, wir sprechen den HOPPLA-Vers!» Die Kinder sprechen den HOPPLA-Vers.
- Die Lehrperson gibt jedem Kind ein Buch und sagt: «Das ist dein HOPPLA-Buch.» Die Kinder sprechen das Wort nach.
- Die Kinder haben Zeit, ihr Buch anzuschauen. Sie blättern darin, entdecken Sachen, sie zeigen und sprechen.

Umgang mit dem Buch lernen, grafische Elemente erkennen

- Die Lehrperson zeigt und erklärt den Kindern den richtigen Umgang mit dem Buch: «So hält man das Buch. Das ist vorne, das ist hinten.» Die Kinder halten das Buch entsprechend, die Lehrperson wiederholt: «Das ist vorne, das ist hinten.» Die Lehrperson zeigt und sagt: «Da sind Bilder.» Die Kinder suchen Bilder in ihrem Buch. Die Lehrperson zeigt und sagt: «Da sind Buchstaben.» Die Kinder suchen Buchstaben.
Gleiches Vorgehen mit Zahlen, Piktogrammen usw.
- Die Lehrperson zeigt vor, wie man im Buch blättert, und sagt: «So blättert man im Buch.» Die Kinder nehmen ihr Buch richtig in die Hand und blättern es durch.
- Die Kinder sprechen den HOPPLA-Vers.

Arbeit mit den Buchseiten

Ins Thema einsteigen, frei sprechen

- Die Lehrperson zeigt in ihrem Buch die Buchseiten 6 und 7 und sagt: «Sucht diese Seiten.» Die Kinder suchen die Buchseiten 6 und 7.

- Die Kinder betrachten die Illustration auf der Doppelseite. Sie haben Zeit und entdecken viele Einzelheiten. Sie zeigen und sprechen.

Figuren, Sachen und Situationen benennen

- Die Lehrperson zeigt auf die Illustration und sagt: «Das ist das Schulhaus. Das sind Kinder. Das ist ein Schulzimmer.» Usw.
- Die Kinder zeigen auf eine Figur oder auf eine Situation. Die Lehrperson erzählt, wer das ist und was hier passiert: «Das ist Frau Pelli. Sie hat eine Gitarre.»
- Die Lehrperson zeigt auf eine Lehrmittelfigur nach der anderen und benennt sie: «Das ist Mirko / Lena / Frau Pelli / ...»

Szenen darstellen

- Die Lehrperson oder ein Kind ahmt eine Figur nach. Die Kinder zeigen auf die Figur in der Illustration oder platzieren den Kartonrahmen.
- Die Lehrperson deckt einen Bildausschnitt ab. Die Kinder erinnern sich und benennen die Figur oder ahmen die Situation nach.
- Die Lehrperson zeigt auf eine Figur, benennt sie und fragt, was sie macht. Die Kinder zeigen vor und antworten.

Hinweis

Diese Übungen werden häufig wiederholt: Das Kind betrachtet eine Illustration, die Lehrperson benennt, beschreibt und erzählt. Das Kind hört von der Lehrperson die gleichen sprachlichen Formulierungen mehrmals. Es beginnt, diese Formulierungen selber zu benützen.

Sätze der Lehrperson

«Kommt, wir sprechen den HOPPLA-Vers!»
«Das ist dein Buch. Es heisst HOPPLA.»
«So hält man das Buch. Das ist vorne. Das ist hinten.»
«Da sind Bilder / Buchstaben / Zahlen / ...»
«Such die Bilder / Buchstaben / Zahlen / ...»
«So blättert man im Buch.»
«Das ist das Schulhaus. Hier gehen die Kinder in die Schule.»
«Das sind Kinder. Sie spielen.»
«Das ist Zilla / Pfiff / Lena / Mirko / Frau Pelli / Herr Läng.»
«Das ist der Hort. Da essen die Kinder.»

Buch, S. 8

Zilla und Pfiff

Das Kind lernt die Lehrmittelfiguren Zilla und Pfiff mit dem Lied *Zilla und Pfiff* kennen. Es spielt mit den beiden Fingerfiguren. Es lernt den Satz «*Ich heisse ...*» und die Begrüssungsformel «*Hallo*».

Material:

- Pfeifenputzer für die Fingerfiguren Zilla und Pfiff

Zilla und Pfiff

Lieder-CD 1, Track 1

CD-ROM / Liedernoten / CD 1: 01_Zilla_Pfiff.pdf

Arbeit mit dem Lied

Ins Thema einsteigen, Lehrmittelfiguren vorstellen

- Die Lehrperson bastelt die Fingerfiguren Zilla und Pfiff aus je zwei langen Pfeifenputzern gemäss der Bastelanleitung (Z).
- Die Lehrperson steckt sich die Fingerfigur Zilla an die eine, die Fingerfigur Pfiff an die andere Hand. Die Kinder hören das Lied mehrmals ab CD. Die Lehrperson zeigt mit den Fingerfiguren vor, wie sich Zilla und Pfiff vorstellen und begrüssen. Während des Instrumentalspiels lässt sie die Figuren tanzen.
- Die Lehrperson sagt den Kindern, wie die beiden Figuren heissen: «Das ist Zilla. Das ist Pfiff.» Die Kinder sprechen die Sätze nach.

Lied singen, Szene spielen

- Die Lehrperson sagt: «Zilla und Pfiff singen ein Lied. Hört zu.» Die Kinder hören das Lied.
- Die Kinder setzen sich in zwei Gruppen einander gegenüber. Eine Gruppe steckt sich Zilla, die andere Pfiff an einen Finger. Die Kinder hören das Lied, singen mit und spielen die Szenen mit ihren Fingerfiguren.
- Die Kinder tauschen die Figuren. Sie singen und spielen das Lied noch einmal. Sie lernen das Lied auswendig.

Arbeit mit der Buchseite

Formulierungen benutzen, Hörverstehen überprüfen

- Die Kinder betrachten die Figuren auf der Illustration und vergleichen sie mit ihren gebastelten Figuren. Sie benennen die beiden Figuren: «Das ist Pfiff. Das ist Zilla.»
- Die Kinder singen das Lied und zeigen dazu auf die richtige Figur.

Sätze der Lehrperson

«Das ist Pfiff.»

«Das ist Zilla.»

«Zilla und Pfiff singen ein Lied.»

«Hört zu.»

Zusatzmaterial *Zilla und Pfiff*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 08_Bastelanleitungen.pdf
Bastelanleitungen für die Figuren *Zilla* und *Pfiff*

Hallo!

Das Kind stellt sich als Pfiff oder Zilla vor und fragt nach dem Namen der anderen Fingerfigur. Es benutzt die Redemittel «*Ich heiße ...*», «*Wie heisst du?*» und die Begrüßungsformel «*Hallo!*».

Arbeit mit der Buchseite

Hörverstehen unterstützen, inhaltlich vorentlasten

- Die Kinder betrachten die Illustrationen. Sie benennen Pfiff und Zilla. Die Lehrperson sagt: «Pfiff und Zilla sprechen miteinander. Hört zu.» Die Kinder hören den Dialog von Pfiff und Zilla ab CD und betrachten dazu die Illustrationen.
- Die Lehrperson steckt sich Pfiff und Zilla an je eine Hand. Die Kinder hören den Dialog, die Lehrperson streckt die Figur hoch, die spricht.

Hörverstehen überprüfen, Szene darstellen

- Das Kind steckt sich Pfiff oder Zilla an einen Finger und hört den Dialog. Es streckt seine Figur hoch, wenn sie spricht.
- Das Kind hört den Dialog mehrmals. Es spricht den Text seiner Figur mit und lernt ihn auswendig.
- Zwei Kinder sprechen den Dialog als Pfiff und Zilla.
- Das Kind steckt sich beide Figuren an und spricht den ganzen Dialog.

Sätze der Lehrperson

«Zilla und Pfiff sprechen miteinander.»

«Hört zu.»

Arbeitsheft A, S. 5

Wer ist das?

Das Kind begegnet dem Aufgabentyp *Punktefigur*. Es lernt weitere Lehrmittelfiguren kennen: Die Kinder Mirko und Lena, die Lehrerin Frau Pelli und der Hauswart Herr Läng stellen sich vor. Das Kind hört die Begrüßungsformeln «*Hallo*» und «*Guten Tag*» und die Anreden «*Frau*» und «*Herr*». Es hört die Personen sprechen und verbindet die Illustrationen in der richtigen Reihenfolge. Als Lernkontrolle entsteht die Punktefigur *Fisch*.

Hinweis

Das Verbinden von Illustrationen zu einer Punktefigur ist ein wiederkehrender Aufgabentyp zur Kontrolle des Hörverstehens. Er muss deshalb in der Kleingruppe sorgfältig eingeführt werden.

Vorbereitende Aktivitäten

Hörverstehen unterstützen, Lehrmittelfiguren vorstellen

- Die Lehrperson kopiert die Illustrationen der Heftseite (Z) vergrößert. Sie zeigt den Kindern die Illustrationen von Zilla und Pfiff, die Kinder benennen die beiden Figuren. Die Lehrperson zeigt den Kindern auch die anderen Illustrationen und sagt: «Das ist Lena. Sie ist ein Mädchen. Das ist Mirko. Er ist ein Knabe. Das ist Frau Pelli. Sie ist die Lehrerin von Lena und Mirko. Das ist Herr Läng. Er ist der Hauswart.»
- Die Lehrperson sagt: «Zilla, Pfiff, Lena, Mirko, Frau Pelli und Herr Läng stellen sich vor. Hört zu.» Die Kinder hören ab CD, wie sich die Lehrmittelfiguren vorstellen. Die Lehrperson zeigt dazu auf die richtigen Illustrationen.

Hörtext Bildern zuordnen

- Die Kinder hören, wie sich die Lehrmittelfiguren vorstellen, und zeigen selber auf die richtigen Illustrationen.
- Die Lehrperson zeigt auf eine Illustration und fragt: «Wer ist das? Ist das Frau Pelli? Ist das Herr Läng?» Usw. Die Kinder antworten.
- Die Lehrperson fragt: «Wer ist Herr Läng? Wer ist Lena? Zeig das richtige Bild.» Usw. Die Kinder zeigen auf die richtige Illustration.

Mitsprechen, Reihenfolge bestimmen

- Die Kinder hören, wie sich die Lehrmittelfiguren vorstellen. Sie sprechen mit und legen die Illustrationen in die richtige Reihenfolge. Sie wiederholen dies so oft, bis sie die Namen der Lehrmittelfiguren sicher kennen.

Einführen der Punktefigur

- Die Lehrperson kopiert die Heftseite 5 vergrößert und zeigt den Kindern vor, wie die Punktefigur bearbeitet wird: Sie spielt den Hörtext ab, bis sich die erste Lehrmittelfigur vorgestellt hat, dann stoppt sie die CD. Sie sucht die passende Illustration und zeigt mit dem Finger auf den Verbindungspunkt. Ihr Finger bleibt beim Verbindungspunkt, bis sich die zweite Lehrmittelfigur vorgestellt hat. Erst dann fährt sie mit dem Finger zum nächsten Verbindungspunkt. Sie lässt ihren Finger dort, bis sich die dritte Lehrmittelfigur vorgestellt hat, usw. Sie wiederholt dieses Vorgehen mehrmals, bis die Kinder den Ablauf verstanden haben. Ein Kind nach dem anderen zeigt vor, wie es die Illustrationen zum Hörtext verbinden kann.

Arbeit mit der Heftseite

Hörverstehen überprüfen, Wortschatz abrufen

- Das Kind hört den Hörtext ab CD und verbindet die Verbindungspunkte der richtigen Illustrationen mit dem Finger.
- Das Kind hört den Hörtext und verbindet die Illustrationen mit Bleistift.
- Das Kind erkennt, dass durch die Verbindungsstriche eine Figur entstanden ist. Es benennt die Figur, malt sie aus oder zeichnet etwas dazu.

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet ein Angebot aus dem Zusatzmaterial.

Sätze der Lehrperson

- «Das ist Lena. Sie ist ein Mädchen.»
- «Das ist Mirko. Er ist ein Knabe.»
- «Das ist Frau Pelli. Sie ist die Lehrerin von Lena und Mirko.»
- «Das ist Herr Läng. Er ist der Hauswart.»
- «Wer ist das? Ist das Frau Pelli? / Ist das Herr Läng? / ...?»
- «Wer ist Herr Läng / Frau Pelli / Mirko / ...?»
- «Hör zu.»
- «Hört zu.»
- «Zeig das richtige Bild.»
- «Verbind die Punkte mit dem Finger.»
- «Verbind die Punkte mit dem Bleistift.»

Hinweis

Am Anfang ist es für die Kinder schwierig, die Bedeutung der Fragepronomen zu erfassen. Zur Klärung stellt die Lehrperson Anschlussfragen: «Wer spricht? Spricht Frau Pelli? Spricht Herr Läng?»

Zusatzmaterial *Wer ist das?*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 05_Illustrationen.pdf
Sechs Illustrationen der Heftseite
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 05_Punktefigur_Muster.pdf
Wer ist das? * – Illustrationen gleich, Anordnung und Reihenfolge anders;
Tondatei dazu: CD-ROM / Tondateien: 01_Wer_ist_das_1.mp3
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 05_Punktefigur_Tier.pdf
Wer ist das? ** – Illustrationen gleich, Anordnung und Reihenfolge anders; es stellen sich auch Personen vor, zu denen es keine Illustrationen gibt;
Tondatei dazu: CD-ROM / Tondateien: 02_Wer_ist_das_2.mp3

Arbeitsheft A, S. 6

Wo sind sie?

Das Kind wiederholt die Namen der bekannten Lehrmittelfiguren und lernt Mirkos Mutter Frau Schneider und Lenas Vater Herrn Wachter kennen. Es sucht die im Rahmen gezeichneten Lehrmittelfiguren in der Illustration in der Mitte und nennt die Namen. Es beantwortet die *Wo-Frage*. Es lernt die Markierungsarten *Verbinden* und *Mit der gleichen Farbe übermalen*.

Vorbereitende Aktivitäten

Vorwissen aktivieren

- Die Lehrperson kopiert die Heftseite vergrössert. Sie zeigt auf die Illustration von Lena im Rahmen und fragt: «Wer ist das? Ist das Zilla? Ist das Frau Pelli? Ist das Lena?» Ein Kind antwortet: «Lena» oder «Das ist Lena».

Wo-Frage verstehen und beantworten

- Die Lehrperson deutet auf die Illustration in der Mitte und fragt: «Wo ist Lena? Such Lena.» Ein Kind sucht Lena, zeigt auf sie und antwortet: «Da» oder «Da ist Lena». Gleiches Vorgehen mit den Lehrmittelfiguren Mirko, Frau Pelli, Herrn Läng, Zilla und Pfiff.

Lehrmittelfiguren kennenlernen

- Die Lehrperson zeigt auf die Illustration von Frau Schneider im Rahmen und sagt: «Das ist Frau Schneider. Sie ist die Mutter von Mirko.»
- Die Lehrperson zeigt auf die Illustration von Herrn Wachter im Rahmen und sagt: «Das ist Herr Wachter. Er ist der Vater von Lena.»

Markierungsarten *Verbinden* und *Übermalen* verstehen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die beiden Lernplakate zu den Markierungsarten. Die Kinder vergleichen die beiden Markierungsarten und lernen die Ausdrücke *verbinden* und *mit der gleichen Farbe übermalen*. Sie suchen auf dem Lernplakat die gleichen Sachen, verbinden sie oder übermalen sie mit der gleichen Farbe. Die Lernplakate werden als visuelle Erinnerungshilfe im Schulzimmer aufgehängt.

Arbeit mit der Heftseite

Wo-Frage wiederholen, Markierungsarten anwenden

- Das Kind betrachtet die Heftseite. Die Lehrperson zeigt auf den Rahmen und auf die Illustration. Sie fragt: «Wo ist Frau Pelli? Such Frau Pelli.» Das Kind sucht Frau Pelli im Rahmen und in der Illustration. Die Lehrperson sagt: «Verbind oder übermal mit

der gleichen Farbe.» Das Kind entscheidet sich für eine Markierungsart und verbindet die beiden Figuren mit einem Strich oder übermalt sie mit der gleichen Farbe.

- Das Kind markiert auch die anderen Lehrmittelfiguren im Rahmen und in der Illustration.

Sätze der Lehrperson

«Wer ist das? Ist das Zilla / Frau Pelli / ...?»
«Das ist Frau Schneider. Sie ist die Mutter von Mirko.»
«Das ist Herr Wachter. Er ist der Vater von Lena.»
«Wo ist Lena / Zilla / ... ?»
«Such Pfiff / Lena / Herrn Läng / ...»
«Verbind.»
«Übermal mit der gleichen Farbe.»

Zusatzmaterial *Wo sind sie?*

- CD-ROM / Lernplakate: 01_Lernplakat_Verbind_Uebermal.pdf
Lernplakat *Verbind* und Lernplakat *Übermal mit der gleichen Farbe*

Arbeitsheft A, S. 7

Hallo! – Guten Tag!

Das Kind wiederholt die Begrüßungsformeln «*Hallo*» und «*Guten Tag*» sowie die Anreden «*Frau*» und «*Herr*» mit dem Aufgabentyp Punktefigur. Als Lernkontrolle entsteht die Punktefigur *Stern*.

Hinweise

Bei der Arbeit mit dem Lehrmittel verwendet das Kind die Begrüßungsformeln «*Hallo*» und «*Guten Tag*». Im Alltag fordert die Lehrperson entweder die Formeln des Lehrmittels oder die regionalen Begrüßungsformeln wie «*Hoi*» oder «*Grüezi*» usw. ein. Es dauert unterschiedlich lang, bis die Kinder die in der Schweiz üblichen Begrüßungsrituale mit der sprachlich richtigen Form, mit Händedruck und Blickkontakt im Alltag übernehmen.

Im Anfangsunterricht wird bewusst darauf verzichtet, auf das komplexe Thema Duzen und Siezen einzugehen. Das Kind begrüßt nur andere Kinder oder fremde erwachsene Personen. Dass sich Erwachsene ebenfalls duzen, erfährt es in seinem ausserschulischen Alltag.

Vorbereitende Aktivitäten

Vorwissen aktivieren

- Die Lehrperson kopiert die Illustrationen der Heftseite (Z) vergrößert. Die Kinder betrachten die Illustrationen und benennen die Personen.

Hörverstehen unterstützen

- Die Lehrperson sagt: «Lena, Mirko, Frau Pelli und Herr Läng, Frau Schneider und Herr Wachter begrüßen sich. Hört zu.» Die Kinder hören ab CD, wie sich die Lehrmittelfiguren begrüßen. Die Lehrperson zeigt dazu auf die richtigen Illustrationen.
- Die Kinder hören, wie sich die Lehrmittelfiguren begrüßen, und zeigen selber auf die richtigen Illustrationen.

Wer-Frage und Wo-Frage verstehen und beantworten

- Die Lehrperson zeigt auf eine Illustration und fragt: «Wer begrüßt sich? Herr Läng und Lena? Frau Pelli und Mirko?» Usw. Die Kinder antworten.
- Die Lehrperson fragt: «Wo begrüßen sich Mirko und Herr Wachter? Zeig das richtige Bild.» Usw. Die Kinder zeigen auf die richtige Illustration.

Mitsprechen, Hörverstehen überprüfen

- Die Kinder hören, wie sich die Lehrmittelfiguren begrüßen. Sie sprechen mit und legen die Illustrationen in die richtige Reihenfolge.

Arbeit mit der Heftseite

- Vgl. Einheit 1: Arbeitsheft A, S. 5; Kommentar, S. 10.

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet ein Angebot aus dem Zusatzmaterial.
- Die Kinder spielen ausgewählte Spiele aus der Spielesammlung *Begrüssen und Namen lernen* (vgl. Kommentar, S. 39 ff.).

Sätze der Lehrperson

«Lena, Mirko, Frau Pelli und Herr Läng, Frau Schneider und Herr Wachter begrüßen sich.»

«Wer begrüsst sich? Herr Läng und Lena? Frau Pelli und Mirko?»

«Hör zu.»

«Hört zu.»

«Wo begrüßen sich Mirko und Herr Wachter?»

«Zeig das richtige Bild.»

«Verbind die Punkte mit dem Finger.»

«Verbind die Punkte mit dem Bleistift.»

Zusatzmaterial *Hallo! – Guten Tag!*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 07_Illustrationen.pdf
Fünf Illustrationen der Heftseite
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 07_Punktefigur_Haus.pdf
Hallo! – Guten Tag! ** – Illustrationen gleich, Anordnung und Reihenfolge anders; mit Begrüßungen von Personen, die nicht gezeichnet sind;
Tondatei dazu: CD-ROM / Tondateien: 03_Hallo_Guten_Tag_1.mp3
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 07_Punktefigur_Fisch.pdf
Hallo! – Guten Tag! *** – Illustrationen gleich, Anordnung und Reihenfolge anders, Begrüßungen mit den bekannten Personen in Kombinationen, zu denen es keine Illustrationen gibt;
Tondatei dazu: CD-ROM / Tondateien: 04_Hallo_Guten_Tag_2.mp3

Buch, S. 9

Unsere Namen (Spiellied)

Das Kind lernt das Spiellied *Unsere Namen*. Es hört, wie sich Lena und Mirko mit ihren Namen vorstellen. Es stellt sich selber mit seinem Namen vor. Es lernt die Rollenmerkmale von Lena (Tüchlein) und Mirko (Beutel) kennen.

Material:

- Rollenmerkmal von Lena (Tüchlein für mehrere Kinder)
- Rollenmerkmal von Mirko (Beutel für mehrere Kinder)

Unsere Namen (Spiellied)

Lieder-CD 1, Track 2; Playback Track 3

CD-ROM / Liedernoten / CD 1: 02_Unsere_Namen.pdf

CD-ROM / Videos: 01_Unsere_Namen.mpg

Vorbereitende Aktivitäten

Inhaltlich vorentlasten, Rollenmerkmale zuordnen

- Die Lehrperson kopiert die Illustration von Lena und Mirko vergrößert. Die Kinder betrachten die Illustration, zeigen auf Lena und Mirko und nennen deren Namen: «Mirko» und «Lena» oder «Das ist Mirko» und «Das ist Lena».
- Die Lehrperson zeigt in der Illustration auf die Rollenmerkmale von Lena und Mirko und erklärt: «Das ist ein Tüchlein. Lena trägt immer ein Tüchlein. Das ist ein Beutel. Mirko trägt immer einen Beutel.» Sie gibt den Kindern die Rollenmerkmale. Die Kinder ziehen die Tüchlein und Beutel an und sagen: «Ich bin Lena» und «Ich bin Mirko».
- Die Kinder suchen auf den Illustrationen im Buch die Rollenmerkmale von Lena und Mirko.

Arbeit mit dem Lied

Hörverstehen unterstützen, inhaltlich vorentlasten

- Die Kinder hören das Spiellied mehrmals und betrachten dazu die Illustration im Buch.
- Die Lehrperson erklärt, dass sich Lena und Mirko im Lied vorstellen, ihren Namen nennen, sich verbeugen und tanzen. Die Kinder hören das Spiellied noch einmal.

Szene darstellen, Formulierungen aus dem Lied benützen

- Die Kinder stehen sich in zwei Gruppen gegenüber. Eine Gruppe trägt das Rollenmerkmal von Mirko, die andere dasjenige von Lena. Die Kinder hören das Lied noch einmal, die Lehrperson erklärt den Tanz dazu (Spielanleitung vgl. Video). Die Kinder hören das Lied mehrmals. Sie singen mit, stellen sich als Mirko oder Lena vor, verbeugen sich und tanzen.
- Zwei Kinder stehen sich gegenüber. Sie singen das Lied und stellen sich mit dem eigenen Namen vor.

Sätze der Lehrperson

«Wer ist das? Ist das Lena? / Ist das Mirko?»
«Das ist ein Tüchlein. Lena trägt immer ein Tüchlein.»
«Das ist ein Beutel. Mirko trägt immer einen Beutel.»
«Was machen Mirko und Lena?»
«Sie verbeugen sich.» / «Sie sagen ihren Namen.» / «Sie tanzen.»
«Du bist dran.»

Weiterführende Arbeiten**Begrüßungsformeln benützen**

- Die Kinder spielen ausgewählte Spiele aus der Spielesammlung *Begrüssen und Namen lernen* (vgl. Kommentar, S. 39 ff.).

Augen zu

Das Kind begegnet dem Aufgabentyp *Bildabfolge*. Es lernt ein Spiel, mit dem es die Namen der Kinder wiederholt. Das Kind lernt das Rollenmerkmal von Frau Pelli (Halskette) kennen.

Vorbereitende Aktivitäten**Vorwissen aktivieren, inhaltlich vorentlasten, Rollenmerkmal zuordnen**

- Die Lehrperson kopiert die vier Illustrationen der Bildabfolge (Z) vergrößert. Sie legt die Illustrationen der Reihe nach vor die Kinder und sagt ihnen, dass sie ein Spiel lernen werden.
- Die Kinder betrachten die Illustrationen und benennen die Personen: «Lena» oder «Das ist Lena».
- Die Lehrperson zeigt auf die Halskette von Frau Pelli und sagt: «Frau Pelli trägt immer eine Halskette.»

Hörverstehen unterstützen

- Die Kinder hören den Dialog ab CD mehrmals und betrachten dazu die Illustrationen. Sie zeigen auf die sprechende Person.

Arbeit mit der Buchseite

Mitsprechen, auswendig lernen

- Die Kinder betrachten die Bildabfolge auf der Buchseite. Sie hören den Dialog ab CD, zeigen dazu auf die richtige Illustration und sprechen mit.
- Die Kinder lernen den Dialog auswendig.

Hörverstehen überprüfen, Szene spielen

- Die Lehrperson fragt: «Wie geht das Spiel? Zeigt es vor!» Die Kinder zeigen vor, wie das Spiel gehen könnte.
- Die Kinder und die Lehrperson spielen das Spiel.

Weiterführende Arbeiten

Hörverstehen überprüfen

- Das Kind legt die vier Illustrationen (Z) in die richtige Reihenfolge. Es überprüft seine Arbeit mit der CD.

Sätze der Lehrperson

«Wer ist das? Frau Pelli? / Mirko? / Lena?»

«Frau Pelli trägt immer eine Halskette.»

«Wer spricht? Frau Pelli? / Mirko? / Lena?»

«Wie geht das Spiel? Zeigt es vor!»

«Ich drehe dich.»

«Du kannst gehen.»

Hinweise

Das Spiel *Augen zu* ist als zeitliche Bildabfolge illustriert.

Das Ordnen von einzelnen Illustrationen in die richtige Reihenfolge ist ein wiederkehrender Aufgabentyp und muss sorgfältig eingeführt werden.

Zusatzmaterial *Augen zu*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 09_Illustrationen.pdf
Vier Illustrationen der Bildabfolge

Begrüßungslied

Das Kind lernt das *Begrüßungslied*. Es begrüßt alle Kinder mit Namen und mit Winken, Zwinkern, Nicken, Klatschen sowie weiteren Gesten. Es wiederholt die Begrüßungsformel «Hallo» und unterscheidet *liebe* und *lieber*.

Begrüßungslied

Lieder-CD 1, Track 4; Playback Track 5

CD-ROM / Liedernoten / CD 1: 04_Begrüßungslied.pdf

Arbeit mit dem Lied

Vorwissen aktivieren, Wortschatz verstehen

- Die Kinder betrachten die vier Figuren auf der Buchseite. Sie benennen die Figuren und zeigen vor, was Pfiff, Zilla, Lena und Mirko machen: Sie winken, zwinkern, nicken und klatschen. Die Lehrperson benennt die Tätigkeiten.

Liedtext Bildern zuordnen, Hörverstehen überprüfen

- Die Kinder hören das Lied und betrachten dazu die Illustrationen.
- Die Kinder hören das Lied, zeigen bei jeder Strophe auf die richtige Figur und begrüßen sie wie illustriert.
- Die Kinder hören das Lied und legen die Illustrationen der Figuren (Z) in die richtige Reihenfolge.

Szene darstellen, Lied auswendig lernen

- Die Kinder hören das Lied und singen mit. Zwei Kinder stecken sich Pfiff oder Zilla an einen Finger, zwei Kinder nehmen die Rollenmerkmale von Mirko und Lena. Sie werden mit dem Lied und den passenden Gesten begrüßt. Die Kinder lernen das Lied auswendig.

Regel verstehen, Adjektivendung zuordnen

- Die Lehrperson zeigt die Illustrationen von Pfiff, Zilla, Mirko und Lena und fragt, ob es im Lied *liebe* oder *lieber* heisst. Die Kinder hören das Lied. Die Regel wird erarbeitet: Bei Mädchen und bei Zilla singen wir *liebe*, bei Knaben und bei Pfiff singen wir *lieber*.
- Die Lehrperson fragt, bei welchen Kindern *liebe* oder *lieber* passt. Die Kinder wiederholen die Regel.

Gelerntes anwenden

- Die Kinder singen das Lied und begrüßen alle Mädchen mit *liebe* und ihren Namen.
- Die Kinder singen das Lied und begrüßen alle Knaben mit *lieber* und ihren Namen.

- Die Kinder hören das ganze Lied nochmals und betrachten dazu die Illustrationen im Buch.

Weiterführende Arbeiten

- Die Kinder singen das Lied mit frei gewählten Gesten.
- Die Kinder spielen ausgewählte Spiele aus der Spielesammlung *Begrüssen und Namen lernen* (vgl. Kommentar, S. 39 ff.).

Sätze der Lehrperson

«Wer ist das? Pfiff / Zilla / Mirko / Lena?»

«Was macht Pfiff / Zilla / Mirko / Lena? Winken / zwinkern / nicken / klatschen?»

«Pfiff winkt. Zilla zwinkert. Lena nickt. Mirko klatscht.»

«Wer kommt zuerst?»

«Wer spielt Lena / Mirko / Pfiff / Zilla?»

«Ist es ein Mädchen oder ein Knabe? Singen wir *liebe* oder *lieber*?»

Zusatzmaterial *Begrüssungslied*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 09_Illustrationen_Lied.pdf
Vier Illustrationen zum Lied

Arbeitsheft A, S. 8

Was ist anders?

Das Kind vergleicht zwei Illustrationen. Es benennt, was anders ist, und markiert die Veränderungen. Es lernt die Markierungsarten *Einkreisen* und *Ankreuzen* kennen.

Vorbereitende Aktivitäten

Markierungsarten *Einkreisen* und *Ankreuzen* verstehen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die beiden Lernplakate zu den Markierungsarten. Die Kinder vergleichen die beiden Markierungsarten und lernen die Wörter einkreisen und ankreuzen. Sie suchen die Unterschiede auf dem Lernplakat, kreisen sie ein oder kreuzen sie an.
Die Lernplakate werden als visuelle Erinnerungshilfe im Schulzimmer aufgehängt.

Vorwissen aktivieren, frei sprechen

- Die Lehrperson kopiert die Heftseite vergrößert. Die Kinder betrachten die Illustrationen und äussern sich dazu.

Titel verstehen, mit Mustersätzen sprechen

- Die Lehrperson liest den Titel vor: «Was ist anders?» Sie zeigt auf die beiden Illustrationen und fragt: «Was ist anders? Die Gitarre von Frau Pelli? Nein. Der Hut von Herrn Läng? Nein. Der Pullover von Paula? Ja, der Pullover ist anders. Dieser Pullover hat einen Buchstaben. Dieser Pullover hat keinen Buchstaben.»
- Ein Kind sucht einen Unterschied, zeigt und sagt: «Das» oder «Das ist anders». Die Lehrperson präzisiert sprachlich: «Ja, die Schranktür ist anders. Auf dieser Schranktür steht die Zahl 2. Auf dieser Schranktür steht keine Zahl.» Die Lehrperson markiert den Unterschied durch Einkreisen oder Ankreuzen.
Gleiches Vorgehen mit einigen anderen Unterschieden.

Arbeit mit der Heftseite

Markierungsarten *Einkreisen* und *Ankreuzen* anwenden

- Das Kind betrachtet die Heftseite und äussert sich.
- Die Lehrperson fragt: «Was ist anders?» Das Kind sucht und zeigt einen Unterschied. Die Lehrperson sagt: «Kreuz die Unterschiede an oder kreis die Unterschiede ein.» Das Kind entscheidet sich für eine Markierungsart und kreist den Unterschied ein oder kreuzt ihn an.
- Das Kind sucht und markiert auch die anderen Unterschiede.

Lösung besprechen

- Das Kind bespricht die gefundenen Unterschiede mit der Lehrperson.

Weiterführende Arbeiten

- Die Kinder betrachten die beiden Lernplakate *Verbind* und *Übermal mit der gleichen Farbe* von Heftseite 6 (vgl. Kommentar, S. 12 f.) und die neuen Lernplakate *Kreis ein* und *Kreuz an*. Sie benennen alle vier Markierungsarten.

Sätze der Lehrperson

«Was ist anders? Die Tür / der Pullover / ...?»

«Der Pullover ist anders. Dieser Pullover hat einen Buchstaben. Dieser Pullover hat keinen Buchstaben.»

«Es hat viele Unterschiede.»

«Such die Unterschiede.»

«Kreis die Unterschiede ein.»

«Kreuz die Unterschiede an.»

Zusatzmaterial *Was ist anders?*

- CD-ROM / Lernplakate: 02_Lernplakat_Kreis_Kreuz.pdf
Lernplakat *Kreis ein* und Lernplakat *Kreuz an*

Buch, S. 10

Du fängst an

Das Kind lernt den Würfel mit seinen sechs Würfelaugenbildern kennen. Es lernt die Zahlen von 1 bis 6 und ein Lied mit den sechs Bewegungsverben *stampfen*, *klatschen*, *hüpfen*, *klopfen*, *boxen* und *streicheln*.

Material:

- grosser Würfel
- Würfel
- Wendepunkte

Hinweise

Der Würfel wird für viele Spielformen gebraucht. Mit den vorbereitenden Aktivitäten lernen die Kinder den Würfel mit seinen sechs Würfelaugenbildern kennen. Je nach Vorkenntnissen, Alter und Reife der Kinder werden die passenden Aktivitäten ausgewählt.

Das Kind lernt, wie die Zahlen auf Deutsch heissen. Die Verankerung im mathematischen Sinn findet im Mathematikunterricht statt. – Bei den Spielen und Übungen zählt das Kind die Würfelaugen jeweils laut und nennt die Zahl. Kinder, die die Ziffern von 1 bis 6 schon kennen, spielen die Spiele auch mit den Ziffernkarten (Z).

Vorbereitende Aktivitäten

Das Kind lernt die Anordnung der Punkte auf dem Würfel. Es zählt die Punkte und nennt die Zahl dazu.

Ins Thema einsteigen, Wortschatz verstehen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern einen grossen Würfel und sagt: «Das ist ein Würfel. Der Würfel hat sechs Seiten. Auf jeder Seite hat es Punkte. Es hat einen, zwei, drei, vier, fünf, sechs Punkte.»
- Die Lehrperson kopiert die Würfelaugenkarten 1 bis 6 (Z) vergrössert und hängt sie als visuelle Lernhilfe auf. Sie zeigt auf eine Würfelaugenkarte nach der anderen und nennt die Zahlen.

Wortschatz wiederholen

- Das Kind zieht eine Würfelaugenkarte und zählt die Punkte.
- Das Kind würfelt, nennt die Zahl und sucht die richtige Würfelaugenkarte.
- Die Lehrperson zeigt eine Würfelaugenkarte ganz kurz (*blitzen*). Das Kind sagt die Zahl.

Wortschatz abrufen, Wissen überprüfen

- Das Kind bekommt die sechs Würfelaugenkarten und legt sie in die richtige Reihenfolge.
- Die Lehrperson nennt eine Zahl. Das Kind nimmt Wendepunkte in der genannten Anzahl und legt sie in der richtigen Anordnung in sein leeres Würfelquadrat.
- Die Lehrperson gibt jedem Kind einen Würfel. Die Kinder würfeln und vergleichen ihre gewürfelten Punkte mit den aufgehängten Würfelkarten. Sie zeigen auf die richtige Würfelaugenkarte.
- Die Lehrperson zeigt auf eine Würfelaugenkarte. Das Kind legt Wendepunkte in der gleichen Anordnung in ein leeres Würfelquadrat (leeres Papierquadrat).
- Das Kind bekommt eine bestimmte Anzahl Wendepunkte. Es legt diese in der richtigen Anordnung in sein leeres Würfelquadrat.
- Würfelaugenkarten (Karten 1 bis 6 pro Kind) werden vermischt und an die Kinder verteilt. Jedes Kind legt seine sechs Karten für alle sichtbar vor sich hin. Ein Kind würfelt und nennt die Zahl. Hat ein Kind die passende Karte, darf es diese umdrehen. Wer zuerst alle seine Karten umgedreht hat, hat gewonnen.
- Würfelaugenkarten (Karten 1 bis 6 pro Kind) werden vermischt und an die Kinder verteilt. Das Kind versucht, mit seinen Karten die Reihenfolge von 1 bis 6 vor sich hinzulegen. Für fehlende Karten lässt es Platz frei. Die überzähligen (doppelten) Karten hält es wie Spielkarten verdeckt in der Hand. Ein Kind nach dem anderen zieht bei einem Kind eine Karte. Gewonnen hat, wer seine Würfelreihe zuerst komplettiert hat.
- Die Kinder spielen *Memory* mit den Würfelaugenkarten.
- *Bingo*: Jedes Kind malt nach Belieben Würfelaugen in seine Bingo-Quadrate (Z). Die Lehrperson oder ein Kind würfelt und nennt die Zahl. Wer diese in seinen Bingo-Quadraten findet, darf das entsprechende Quadrat markieren. Wer eine ganze Linie vertikal oder horizontal übermalen kann, hat ein Bingo.

Sätze der Lehrperson

- «Das ist ein Würfel.»
- «Der Würfel hat sechs Seiten.»
- «Auf jeder Seite hat es Punkte. Es hat einen, zwei, drei, vier, fünf, sechs Punkte.»
- «Du fängst an.»
- «Du bist dran.»
- «Würfle.»
- «Wie viele Augen (Punkte) sind das?»
- «Wie heisst die Zahl?»

Stampfen, stampfen, eins, zwei, drei

Das Kind lernt das Lied *Stampfen, stampfen, eins, zwei, drei* und lernt mit dem Lied die sechs Verben *stampfen, klatschen, hüpfen, klopfen, boxen* und *streicheln*.

Stampfen, stampfen, eins, zwei, drei

Lieder-CD 1, Track 6; Playback (drei Strophen) Track 7

CD-ROM / Liedernoten / CD 1: 06_Stampfen_stampfen.pdf

Arbeit mit dem Lied

Wortschatz verstehen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern eine Wortschatzkarte zum Lied *Stampfen, stampfen ...* (Z) und sagt: «Schaut, was das Kind macht. Zeig die Bewegung vor.» Ein Kind ahmt die Bewegung nach. Die Lehrperson benennt die Bewegung: «Klatschen.» Die Kinder sprechen das Wort nach und klatschen. Gleiches Vorgehen mit den anderen Wortschatzkarten.
- Die Lehrperson zeigt auf eine Wortschatzkarte und fragt: «Was macht das Kind auf dem Bild? Stampfen / klatschen / hüpfen / klopfen / boxen / streicheln?» Ein Kind antwortet und zeigt die Bewegung vor.

Liedtext Bildern zuordnen, Wortschatz überprüfen

- Die Lehrperson legt die Wortschatzkarten untereinander in die richtige Reihenfolge und sagt: «Ihr hört nun ein Lied. In diesem Lied stampfen, klatschen, hüpfen, klopfen, boxen und streicheln die Kinder.» Die Kinder hören das ganze Lied, die Lehrperson zeigt dazu der Reihe nach auf die Wortschatzkarten.

Struktur des Liedes erkennen

- Die Kinder hören das Lied mehrmals und legen die Wortschatzkarten in die richtige Reihenfolge.

Lied singen und darstellen, auswendig lernen

- Die Kinder hören das Lied, singen mit und bewegen sich dazu. Sie lernen das Lied auswendig.

Arbeit mit der Buchseite

Frei sprechen, Wortschatz abrufen

- Die Kinder betrachten die Buchseite und äussern sich. Sie zeigen auf die Illustrationen zu den Verben, benennen sie und zeigen die Tätigkeit vor.
- Die Kinder singen das Lied und zeigen dazu auf die Illustrationen zu den Verben.

- Die Kinder singen das Lied zum Playback. Sie wählen zwei Verben für die 1. und 2. Strophe, die 3. Strophe wird immer mit *streicheln* gesungen.
- Zum Abschluss hören die Kinder das ganze Lied nochmals und betrachten dazu die Illustrationen im Buch.

Sätze der Lehrperson

«Schaut, was das Kind macht.»

«Zeig die Bewegung vor.»

«Was macht das Kind auf dem Bild? – Stampfen / klatschen / hüpfen / klopfen / boxen / streicheln?»

«Leg die Karten in die richtige Reihenfolge.»

«Welche Bewegung möchtest du machen?»

Weiterführende Arbeiten

Frei sprechen, Wortschatz benützen

- Die Kinder betrachten die Buchseite. Sie sehen Frau Pelli und die Kinder bei verschiedenen Spielen mit dem Würfel und den Wortschatzkarten zum Lied *Stampfen, stampfen ...*

Wortschatz wiederholen, Wissen überprüfen

- Ein Kind würfelt und nennt die Zahl. Das andere Kind zieht eine Wortschatzkarte und führt die Bewegung so oft aus, wie der Würfel Augen zeigt.
- Ein Kind nimmt eine Wortschatzkarte. Ein anderes Kind würfelt und nennt die Zahl. Beide führen die Bewegung so oft aus, wie der Würfel Augen zeigt.
- Die Lehrperson pfeift, schnippt, klatscht ... x Mal. Das Kind zählt mit und legt die richtige Würfelaugenkarte vor sich hin.
- *Postenlauf*: An jedem Posten liegen eine Wortschatzkarte und ein Würfel. Das Kind würfelt und führt die Bewegung so oft aus, wie der Würfel Augen zeigt.
- Jedes Kind würfelt. Die Lehrperson erzeugt eine Anzahl Klänge. Wer dieselbe Anzahl gewürfelt hat, darf eine Murmel nehmen, sich ein Mal im Kreis drehen usw.

Sätze der Lehrperson

«Du darfst vier / drei / ... Mal hüpfen / klatschen / ...»

«Hüpf! Du hüpfst. / Klatsch! Du klatschst. / ...»

«Ich klatsche / pfeife / ... Zähl!»

Zusatzmaterial *Du fängst an*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 10_Wuerfelaugenkarten.pdf
Würfelaugenkarten 1 bis 6
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 10_Ziffernkarten.pdf
Ziffernkarten 1 bis 6
- CD-ROM / Blankovorlagen: Bingo.pdf
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 10_Wortschatzkarten_Lied.pdf
Wortschatzkarten zum Lied *Stampfen, stampfen ...*

Arbeitsheft A, S. 9

Von 1 bis 6

Das Kind wiederholt die Würfelaugenbilder und das Zählen von eins bis sechs.

Vorbereitende Aktivitäten

Vorwissen aktivieren, Wortschatz abrufen

- Die Lehrperson kopiert die Heftseite vergrößert. Sie zeigt auf die komplette Würfelreihe und sagt: «Zähl die Punkte.» Die Kinder zeigen und zählen.
- Die Lehrperson zeigt auf die unvollständige Würfelreihe und fragt: «Was fehlt?» Die Kinder zeigen und sagen. Sie zeichnen die fehlenden Würfelaugen ein.

Arbeit mit der Heftseite

Gelerntes anwenden

- Das Kind bearbeitet den obersten Teil frei: Es malt die Würfel aus, zeichnet Punkte, kreist den Lieblingswürfel ein usw.
- Das Kind vervollständigt die Reihen der Würfelaugenbilder und liest die Würfelreihen laut vor.

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet ein Angebot aus dem Zusatzmaterial.

Sätze der Lehrperson

«Mal die Würfel aus.»

«Zähl die Punkte.»

«Was fehlt?»

«Zeichne die Punkte ein.»

Zusatzmaterial *Von 1 bis 6*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 09_Varianten.pdf
Fünf Varianten zur Heftseite
 - (1) *Von 1 bis 6* *;
 - (2) *Von 1 bis 6* ** – Variante ohne vollständig ausgefüllte Würfelreihe;
 - (3) *Von 1 bis 6* *** – Variante ohne vollständig ausgefüllte Würfelreihe, die Ziffern sind rückwärts aufgereiht;
 - (4) Blankovorlage: Würfelaugenquadrate sind leer;
 - (5) Blankovorlage: Würfelaugenquadrate sind leer, die Ziffern sind rückwärts aufgereiht

Arbeitsheft A, S. 10

Wer ist mit wem?

Das Kind begrüsst Kinder mit «*Hallo*» und Erwachsene mit «*Guten Tag*». Es benützt die sechs Verben von Buchseite 10. Es wiederholt die Zahlen von 1 bis 6 und findet den Weg in einer *Wegverflechtung*.

Neben den sechs schon bekannten Figuren kommen auf dieser Seite noch ein Hund und eine Katze dazu. Diese regen zur Begrüssung in einer Tiersprache an. Dabei rücken Sprachmelodie, Mimik und Gestik in den Vordergrund.

Das Kind begegnet einer Methode zur Paarbildung.

Material:

- mehrere lange Bänder

Vorbereitende Aktivitäten

- *Paarbildung*: Die Lehrperson legt halb so viele Bänder nebeneinander, wie Kinder anwesend sind. Sie fasst die Bänder in der Mitte und lässt deren Enden baumeln. Jedes Kind greift ein Bändelende. Durch sorgfältiges Auseinanderziehen der Bänder bilden sich Paare. Die Paare legen den Bänder weg und stellen sich nebeneinander in einen Kreis.

Vorwissen aktivieren, Wortschatz abrufen

- Ein Paar nach dem andern tritt in die Kreismitte und begrüsst sich: «Hallo Ayşe!» – «Hallo Sebastian!»
- Das Paar begrüsst sich in einer Tiersprache.
- Das Paar zieht eine Wortschatzkarte zum Lied *Stampfen, stampfen ...* und eine Würfelaugenkarte (vgl. Buch, S. 10; Kommentar, S. 23 ff.). Es benennt die Tätigkeit und macht sie so oft vor, wie die Karte Augen zeigt.
- Das Paar macht ab, welche Tätigkeit es wie oft vorzeigen will. Es benennt die Tätigkeit, macht sie so oft vor wie abgemacht und zählt dazu.
- Das Paar macht ab, was es vorzeigen will. Es zeigt die Bewegung vor. Die anderen Kinder benennen die Tätigkeit und machen sie nach.

Aufgabentyp *Wegverflechtung* verstehen

- Die Lehrperson vergrössert eine der Blankovorlagen *Wegverflechtungen* mit leeren Ausgängen (Z). Sie zeigt den Kindern vor, wie sie zuerst mit dem Finger und nachher mit dem Bleistift den Weg in der Verflechtung nachfahren sollen. Die Kinder fahren zuerst mit dem Finger, nachher mit dem Bleistift die Wege nach.

Arbeit mit der Heftseite

Vorwissen abrufen, Gelerntes anwenden

- Das Kind betrachtet die Heftseite. Es zeigt auf die Figuren und benennt sie.
- Das Kind sucht die Wege zuerst mit dem Finger, dann mit dem Bleistift. Es markiert die zusammengehörenden Figuren mit der gleichen Farbe.

Szene darstellen, Formulierungen benützen

- Die Kinder spielen die Begrüssungen der gebildeten Paare. Sie begrüßen Kinder mit «Hallo» und Erwachsene mit «Guten Tag».

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet ein Angebot aus dem Zusatzmaterial.
- Die Lehrperson vergrössert eine der Blankovorlagen *Wegverflechtungen* mit leeren Ausgängen (Z). Die Kinder platzieren Spielzeugtiere, finden den Weg und begrüßen sich in Tiersprache.
- Die Kinder platzieren Spielzeugautos an die Ausgänge. Sie bestimmen, wer im Auto sitzt, finden den Weg und begrüßen sich.
- Die Kinder spielen ausgewählte Spiele aus der Spielesammlung *Begrüssen und Namen lernen* (vgl. Kommentar, S. 39 ff.).

Sätze der Lehrperson

«Nimm einen Bündel.»

«Zieh vorsichtig.»

«Wer ist mit wem? Achim mit Mariana? Frau Schneider mit Zilla?»

«Such den Weg.»

Zusatzmaterial *Wer ist mit wem?*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 10_Wegverflechtungen.pdf
Fünf Varianten zur Heftseite
(1) *Wer ist mit wem?* ** – Wegverflechtung mit schwierigerem Verlauf;
(2) *Wer ist mit wem?* *** – Wegverflechtung mit schwierigerem Verlauf und vier zusätzlichen Ausgängen, selber Personen zeichnen;
(3), (4) und (5) Blankovorlagen mit sechs, acht und zehn leeren Ausgängen, Figuren selber zeichnen

Buch, S. 11

Aua!

Das Kind schult sein Hörverstehen mit der Geschichte *Aua!* Die Illustrationen unterstützen die Inhaltserfassung und das Verstehen der Details.

Das Kind erlebt Pfiff und Zilla in einer Situation, die es selber kennt.

Das Kind lernt das Rollenmerkmal von Herrn Läng (Hut) kennen.

Vorbereitende Aktivitäten

Inhaltlich vorentlasten, Schlüsselwort verstehen, frei sprechen

- Die Lehrperson sagt den Kindern, dass sie eine Geschichte von Zilla und Pfiff hören werden.
- Zur Einstimmung gibt die Lehrperson jedem Kind ein Pflaster und fordert die Kinder zum Erzählen auf. Die Kinder zeigen auf Körperstellen, an denen sie auch schon ein Pflaster hatten, oder erzählen von ihren Verletzungen. Sie lernen das Wort *das Pflaster*.

Vorwissen aktivieren, Titel verstehen, frei sprechen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die vergrösserte Illustration 1 (Z). Die Kinder zeigen auf die Figuren und benennen sie. Die Lehrperson sagt den Kindern, dass der Titel der Geschichte *Aua!* ist. Die Kinder äussern sich dazu.

Genaues Hören anregen, Hörverstehen überprüfen

- Die Kinder hören den Teil 1 der Geschichte ab CD und betrachten dazu die Illustration 1. Die Lehrperson fragt: «Was machen Zilla und Pfiff? Was passiert Pfiff?» Die Kinder hören den Teil 1 nochmals. Sie ahmen die Situation nach und sprechen dazu.
- Die Kinder hören den Teil 2 mehrmals und betrachten dazu die Illustration 2. Die Lehrperson fragt: «Was ist passiert? Wo blutet Pfiff? Was hat Zilla für eine Idee? Wer könnte helfen?» Die Kinder zeigen und antworten.
- Die Kinder hören den Teil 3 mehrmals und betrachten dazu die Illustration 3. Sie benennen die sprechenden Personen.

Hörverstehen unterstützen

- Die Kinder hören die Teile 4 und 5 mehrmals und betrachten dazu die Illustrationen 4 und 5. Die Lehrperson zeigt auf den Hut von Herrn Läng und sagt: «Herr Läng trägt immer einen Hut.» Sie setzt sich den Hut auf und spielt als Herr Läng vor, wie er ein Pflaster aufklebt.
- Die Kinder hören die ganze Geschichte. Zur Unterstützung der Inhaltserfassung zeigt die Lehrperson auf die richtigen Illustrationen.

- Die Kinder hören die Geschichte noch einmal und zeigen selber auf die richtigen Illustrationen.

Arbeit mit der Buchseite

Frei sprechen

- Das Kind betrachtet die Illustrationen in seinem Buch und äussert sich dazu.

Hörtext Bildern zuordnen

- Das Kind hört die Geschichte ab CD und zeigt in seinem Buch auf die richtigen Illustrationen.

Funktion des Titels verstehen

- Die Lehrperson fragt die Kinder: «Wie ist der Titel der Geschichte? Warum heisst die Geschichte so?» Die Kinder nennen den Titel und erklären, weshalb die Geschichte so heisst.

Hörverstehen überprüfen

- Das Kind steckt sich die Fingerfigur Pfiff oder Zilla an oder nimmt das Rollenmerkmal von Herrn Läng. Es hört die Geschichte. Wenn seine Figur spricht, hält es die Fingerfigur oder den Hut hoch und spricht mit.
Gleiches Vorgehen mit anderen Figuren.
- Die Lehrperson sagt Sätze aus der Geschichte, das Kind zeigt auf die richtige Illustration.

Hörtext verstehen, Szenen darstellen

- Die Kinder hören die ganze Geschichte noch einmal und betrachten dazu die Buchseite.
- Die Kinder spielen mit den Fingerpuppen die Szene einer Illustration nach.

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind zeichnet ein persönliches Erlebnis und klebt sein Pflaster auf die Zeichnung.
- Die Kinder hören nur die Teile 1 und 2 der Geschichte und spielen die Geschichte weiter.
- Die Kinder erzählen und spielen die ganze Geschichte.

Hörverstehen überprüfen

- Das Kind legt die Illustrationen (Z) in die richtige Reihenfolge und kontrolliert diese mit der CD.

- Das Kind hört die Geschichte in abgeänderter Reihenfolge (Z) und zeigt auf die richtigen Illustrationen im Buch.

An das Schreiben heranzuführen

- Die Kinder diktieren der Lehrperson eine kurze Beschreibung zu einem oder mehreren Bildern. Wenn nötig, formuliert die Lehrperson Sätze um und schreibt sie deutlich lautierend auf (Anleitung auf Video: CD-ROM / Videos: 00_Kinder_diktieren_Geschichten.mp4).
- Die Lehrperson liest den Kindern die Beschreibung vor.

Weiterführende Arbeiten für alphabetisierte Kinder

- Das Kind legt die Lesestreifen (Z) zu den passenden Illustrationen.

Hinweis

Für Kinder, die schon gut lesen können, werden die Lesestreifen mit weiteren Sätzen ergänzt. Der schriftliche Hörtext kann als Grundlage für Lesestreifen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden verwendet werden (vgl. CD-ROM / Hörtexte).

Sätze der Lehrperson

«Wer ist das? Herr Läng / Pfiff / Zilla?»

«Wer spricht? Spricht Herr Läng / Pfiff / Zilla?»

«Was passiert da? Bringt Herr Läng ein Pflaster? / Weint Pfiff? / ...?»

«Wie geht es weiter? Gehen sie zu Frau Pelli? / Gehen sie in den Hort? / ...»

Zusatzmaterial Aua!

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 11_Illustrationen.pdf
Fünf Illustrationen zur Geschichte
- CD-ROM / Tondateien: 05_Aua.mp3:
Aua *** – Geschichte in anderer Reihenfolge
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 11_Lesestreifen.pdf

Arbeitsheft A, S. 11

Am Schluss

Das Kind reflektiert über Inhalte, Gelerntes und Erlebtes.

Vorbereitende Aktivitäten

- Die Kinder betrachten die Buchseiten 6 und 7. Sie erinnern sich, zeigen und erzählen.
- Die Kinder besprechen mit der Lehrperson, was sie bei der Erarbeitung der Buch- und Heftseiten gemacht haben. Sie blättern die Seiten der Einheit im Buch und im Arbeitsheft durch. Die Lehrperson oder das Kind äussert sich zum Inhalt und den Tätigkeiten:
 - den HOPPLA-Vers lernen
 - die Namen der Figuren lernen
 - das Lied *Zilla und Pfiff* singen
 - mit Pfiff und Zilla spielen
 - das Lied *Unsere Namen* singen
 - die Namen der Kinder lernen
 - mit «Hallo» und «Guten Tag» begrüssen
 - den eigenen Namen sagen
 - zuhören und Bilder verbinden
 - «Herr» und «Frau» sagen
 - ein Lied singen und dazu tanzen
 - Mirko und Lena spielen
 - Bilder in eine Reihe legen
 - die Rollenmerkmale von Lena, Mirko, Frau Pelli und Herrn Läng kennenlernen
 - das *Begrüssungslied* singen
 - *liebe* und *lieber* sagen
 - Unterschiede finden und markieren
 - die Würfelaugen und die Zahlen von 1 bis 6 lernen
 - das Lied *Stampfen, stampfen, eins, zwei, drei* singen
 - verschiedene Bewegungen machen
 - zuhören und zählen
 - Wendepunkte richtig in Würfelquadrate legen
 - mit dem Bündel einen Partner oder eine Partnerin finden
 - den Weg in einer Wegverflechtung suchen
 - in Tiersprache begrüssen
 - die Geschichte *Aua!* hören und verstehen
 - über das Gelernte nachdenken
- Die Lehrperson zeigt den Kindern die beiden Wendepunkte mit ☺ und ☹ und fragt: «Was hast du gern gemacht? Was hast du nicht gern gemacht?» Die Kinder zeigen

auf die Buch- und Heftseiten und erzählen. Sie bezeichnen die entsprechenden Stellen in ihrem Arbeitsheft mit ☺ oder ☹.

- Die Lehrperson fragt: «Warum hast du das gern gemacht? Warum hast du das nicht gern gemacht?» Die Kinder antworten.

Arbeit mit der Heftseite

- Das Kind zeichnet oder schreibt von den besprochenen Inhalten.

Sätze der Lehrperson

«Schau, was du da gemacht hast.»

«Was hast du da gemacht? Hast du gehört / gezeichnet / geklebt / geschrieben / gesungen / getanzt / erzählt / gespielt / ...?»

«Erzähl.»

«Was hast du gern gemacht? Erzähl.»

«Was hast du nicht gern gemacht? Erzähl.»

«Was hast du lieber gemacht?»

«Was hast du am liebsten gemacht?»

«Was hast du da gelernt? Erzähl.»

«Zeichne etwas.»

«Kleb.»

«Schreib etwas.»

Spiele zur Einheit 1 – Begrüssen und Namen lernen

Hinweise

Das Kind benützt bei den Spielen nicht nur die Begrüßungsformeln des Lehrmittels, «Hallo» und «Guten Tag», sondern auch die regionalen Ausdrücke wie *Hoi*, *Sali*, *Grüezi* usw.

Im Anfangsunterricht ist es sinnvoll, bei Spielen immer die gleichen Redemittel zu benützen. Die Lehrperson entscheidet sich für eine Variante und bleibt dabei. Zum Beispiel: «José ist dran» oder «José darf weitermachen» oder «José ist an der Reihe».

Begrüssen

Begrüssungsspaziergang

Die Kinder spazieren durch das Zimmer. Sie geben allen Kindern, denen sie begegnen, die Hand und begrüßen sie mit «Hallo». Die Lehrperson beendet die Spielsequenz durch einen Ton.

Varianten

- Begrüssen in der Erstsprache
- Möglichst viele Hände schütteln
- Begrüssen mit Knie an Knie, Ellbogen an Ellbogen usw.
- Begrüssen mit Nennung der Namen, falls diese schon bekannt sind
- Die Lehrperson spielt mit: Begrüßungsformel «Guten Tag» und Anrede «Frau» oder «Herr»

Kreisbegrüssung

Die Lehrperson und die Kinder stehen im Kreis. Die Lehrperson begrüßt das Kind an ihrer rechten Seite mit «Hallo» und schüttelt dabei seine Hand. Das Kind grüßt zurück: «Guten Tag.» Dann wendet sich das Kind seinem rechten Nachbarskind zu und begrüßt dieses. Das Kind grüßt zurück. So geht es weiter durch den Kreis bis zur Lehrperson zurück.

Varianten

- Die Begrüssung mit einer Bewegung ergänzen (Verbeugung, Knicks usw.)
- Begrüssen mit Nennung der Namen, falls diese schon bekannt sind
- Stimme verändern: murmeln, rufen, flüstern, singen usw.

Sprachen wandern durch den Kreis

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind begrüsst das Kind an seiner rechten Seite in seiner Erstsprache. Dieses grüsst mit demselben Wort zurück und begrüsst danach das nächste Kind in *seiner* Erstsprache. Die Begrüssungen wandern durch den ganzen Kreis. Am Schluss versuchen die Kinder herauszufinden, in welchen Sprachen sie sich begrüsst haben.

Namen kennenlernen

Heisst du Brabrabra?

Die Lehrperson führt eine Fingerpuppe ein, die sich keine Namen merken kann. Die Lehrperson nimmt die Fingerpuppe und fragt durch sie ein Kind: «Heisst du Brabrabra?» Das Kind antwortet: «Nein, ich heisse Salome.» Alle Kinder zeigen auf Salome und sagen: «Du heisst Salome!» Salome nimmt die Fingerpuppe und darf weitermachen.

Namensspaziergang

Die Kinder spazieren durch das Zimmer. Wenn sich zwei Kinder begegnen, fragen sie einander nach dem Namen und begrüssen sich. «Wie heisst du?» – «Ich heisse Sabrina.» – «Hallo, Sabrina.» Und umgekehrt.

Variante

- Es läuft Musik. Wenn diese stoppt, begrüssen sich diejenigen Kinder, die gerade beieinander stehen.

Hörst du den Namen?

Die Kinder stehen im Kreis. Ein Kind verlässt mit der Lehrperson das Zimmer. Die Lehrperson sagt dem Kind den Namen eines anderen Kindes. Das Kind setzt sich eine Augenbinde auf. Die Lehrperson geht mit dem Kind ins Zimmer zurück und führt es in die Kreismitte. Die Kinder im Kreis flüstern ihren eigenen Namen leise vor sich hin. Das Kind mit der Augenbinde versucht, den gesuchten Namen herauszuhören. Wenn es den Namen gefunden hat, berührt es das entsprechende Kind und begrüsst es laut mit seinem Namen.

Telefonspiel

Die Kinder sitzen im Kreis. Die Lehrperson flüstert dem Kind neben sich einen Kindernamen ins Ohr. Das Kind flüstert das Gehörte dem nächsten Kind ins Ohr. Das letzte Kind spricht den gehörten Namen laut aus. Falls der Name nicht korrekt genannt worden ist, sagt das entsprechende Kind seinen Namen nochmals richtig: «Ich heiße Marja.» Die anderen Kinder sagen: «Du heisst Marja.»

Ich stelle mich vor

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind steht in der Kreismitte und stellt sich vor: «Ich heiße Mechak.» Zum Satz macht es eine Bewegung (sich drehen, verbeugen, klatschen, patschen usw.). Die anderen Kinder machen die Bewegung nach und sagen: «Du heisst Mechak.»

Variante

- Stimme verändern: murmeln, rufen, flüstern, singen usw.

Namen benützen

Wem gehört der Ball?

Die Kinder stehen im Kreis. Ein Kind wirft den Ball hoch Richtung Kreismitte und ruft den Namen eines anderen Kindes. Dieses fängt den Ball, stellt sich zurück in den Kreis und wirft den Ball für das nächste Kind.

Memory mit Kinderfotos

Die Kinder spielen Memory mit den doppelt vorhandenen Kinderfotos und nennen jeweils den Namen des Kindes: «Das ist Mesut.» – «Das ist Amélie.»

Wer bin ich?

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind setzt sich in die Kreismitte, schliesst die Augen und legt den Kopf auf die Knie. Ein anderes Kind klopft ihm auf den Rücken und sagt mit verstellter Stimme: «Wer bin ich?» Das Kind nennt den Namen: «Anja» oder «Du bist Anja».

Wer ist das Kätzchen?

Ein Kind steht mit verbundenen Augen in der Kreismitte. Die Lehrperson dreht das Kind um die eigene Achse. Ein Kind aus dem Kreis miaut. Das Kind mit der Augenbinde geht zum *Kätzchen*, nimmt die Augenbinde ab und nennt den Namen des *Kätzchens*.

Variante

- Das Kind behält die Augenbinde an und versucht durch Abtasten herauszufinden, wer das *Kätzchen* ist.

Taler, Taler, du musst wandern ...

Die Kinder stehen oder sitzen im Kreis und halten ihre Hände als kleine Taschen vor sich. Ein Kind hat den *Taler* (Münze) in der Hand. Es geht im Kreis herum und tut so, als ob es den Taler in jede Tasche gleiten lassen würde. Es versucht zu vermeiden, dass die anderen Kinder sehen, wo es den Taler wirklich abgibt. Dazu singen alle Kinder:

Taler, Taler, du musst wandern ...

Taler, Taler, du musst wandern,
von der einen Hand zur andern,
das ist lustig, das ist schön,
lasst den Taler nur nicht sehn!

Das Kind, bei dem das Talerkind am Schluss des Liedes angekommen ist, darf sagen, bei welchem Kind es den Taler vermutet: «José hat den Taler!»

Wer fehlt?

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind verlässt das Zimmer. Ein anderes Kind setzt sich in der Kreismitte unter ein grosses Tuch. Das erste Kind kommt wieder ins Zimmer, versucht herauszufinden, welches Kind unter dem Tuch versteckt ist, und nennt dessen Namen.

Variante

- Es können sich auch mehrere Kinder unter dem Tuch verstecken.

Plätze tauschen

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind verlässt das Zimmer. Zwei Kinder tauschen ihren Platz. Das erste Kind kommt wieder ins Zimmer, versucht herauszufinden, welche beiden Kinder die Plätze getauscht haben, und nennt deren Namen.

Waldspaziergang

Die Kinder stehen als Bäume im Zimmer. Zwei Kinder spazieren mit verbundenen Augen durch den Wald. Wenn sie einen Baum berühren, tasten sie ihn ab und fragen: «Bist du Marian?» – «Ja, ich bin Marian» oder «Nein, ich bin Susanne» (eventuell mit feiner Hintergrundmusik).

Wer begrüsst wen?

Je die Hälfte der Kinder bilden einen Innen- und einen Aussenkreis. Während die Musik läuft, spaziert der Innenkreis nach rechts, der Aussenkreis nach links. Wenn die Musik stoppt, bleiben alle Kinder sofort stehen. Je ein Kind des Innen- und des Aussenkreises wenden sich einander zu und begrüssen sich mit Namen.

Wer bin ich?

Alle Kinder stehen im Kreis und nehmen eine theatralische Pose ein. Ein Kind geht in die Kreismitte und ahmt ein anderes Kind nach. Ein drittes Kind zeigt auf das nachgeahmte Kind und nennt seinen Namen: «Du heisst José.»

Namensteile erkennen und vervollständigen

Die Lehrperson sagt den Anfang eines Namens. Beispiel: «Le...». Die Kinder vervollständigen den Namen: «Leandro.»

Varianten

- Die Lehrperson sagt nicht den Anfang des Namens, sondern den Mittel- oder Endteil.
- Die Lehrperson sagt nur den An- oder Endlaut, die Kinder nennen alle Namen, die mit demselben Laut beginnen oder aufhören.

Namensmelodien erkennen

Die Lehrperson singt einen Namen mit *la, la, la* (nur mit Tonhöhe und langem oder kurzem Ton).

Beispiele

la (hoch) *la* (hoch) *laa* (tief) = Mi cha el, Flo ri an

la (tief) *laa* (hoch) *la* (tief) = Sa bri na, Ma ri a

la (hoch) *la* (tief) = Ay şe, Ke vin, San dro, Lay la, Su sann

Diejenigen Kinder, die ihre Namensmelodie erkennen, singen ihren Namen nach.

Variante

- Die Namensmelodien werden visualisiert: grosse Punkte für betonte Silben, kleine Punkte für unbetonte Silben, hoch und tief wie bei Notenschrift

Von den Lippen ablesen

Die Lehrperson oder ein Kind spricht einen Namen lautlos. Die anderen Kinder versuchen, den Namen von den Lippen abzulesen. Wer den Namen erraten hat, darf weitermachen.

Namenfangen

Alle Kinder rennen frei in der Turnhalle herum. Nach einem akustischen Signal der Lehrperson bleiben die Kinder stehen und hören, welchen Namen die Lehrperson nennt. Alle rennen zum betreffenden Kind und versuchen, es zu fangen.

Varianten

- Die Lehrperson nennt zwei Kindernamen.
- Die Lehrperson nennt ein Merkmal eines Kindes (Haarfarbe, Farbe der Turnhose usw.), die Kinder rufen den Namen des gemeinten Kindes und fangen es.